

Ministerium für Inneres und Bau Mecklenburg-Vorpommern  
Herrn Minister Christian Pegel  
Arsenal am Pfaffenteich  
Alexandrinienstraße 1  
19055 Schwerin

[christian.pegel@im.mv-regierung.de](mailto:christian.pegel@im.mv-regierung.de)  
[ministerbuero@im.mv-regierung.de](mailto:ministerbuero@im.mv-regierung.de)

nachrichtlich:      Landrat Dr. Stefan Kehrt ([LR@lk-vr.de](mailto:LR@lk-vr.de))  
                          Kreistagspräsident Andreas Kuhn ([kreistagspraesident@lk-vr.de](mailto:kreistagspraesident@lk-vr.de))

**„... Vertrauen entsteht durch Dialog und Besonnenheit ...“**  
(SPD-Fraktionsvorsitzender Julian Barlen in der Pressemitteilung vom 10.10.2025)

Sehr geehrter Herr Minister,

derzeit liegen die Unterlagen der Deutschen ReGas für die beantragte immissionsschutzrechtliche Genehmigung für die LNG-Störfallanlage Mukran aus. Die Bürgerinitiative Lebenswertes Rügen (BI) und die Deutsche Umwelthilfe (DUH) haben sich bereits kritisch zum Verfahrensmodus geäußert und Ihren Kabinettskollegen Dr. Backhaus dazu angeschrieben.

Zum o.g. Antrag gehört auch ein Brandschutz- und Katastrophenschutzkonzept. Diese Unterlage kann nicht - nicht einmal in den analogen Dokumenten ganz oder teilweise - eingesehen werden. Dass Betriebsgeheimnisse nicht veröffentlicht werden, ist bis zu einem bestimmten Punkt nachvollziehbar, aber eben nicht in Gänze.

Das LNG-Terminal gehört zur Gruppe der gefährlichsten Anlagen. Die Situation zum Brand- und Katastrophenschutz auf Rügen ist allgemein bekannt. Ebenso die unzureichenden Möglichkeiten einer nahen ärztlichen Versorgung bei einem Störfall.

Am 28.10.2025 war der Notfallplan für die LNG-Störfallanlage Mukran Thema in der Sassnitzer Stadtvertretung. U.a. gab es die Forderung, den Notfallplan öffentlich zu machen. Im Ergebnis der Diskussion fand der Antrag keine Mehrheit. Daraufhin empörte sich ein Mukraner Bürger\*: „... Wenn etwas passiert ... wir kennen den Notfallplan nicht. Wir sind nicht eingewiesen! ...“

Dieser emotionale Ausruf zeigt jedoch eines ganz deutlich: Anwohner - und das betrifft nicht nur den Sassnitzer Ortsteil Neu Mukran - sind verunsichert und fühlen sich bei solch gewichtigen Fragen außen vor gelassen.

Was wird Ihrerseits - sicher in Abstimmung mit der Verwaltung des Landkreises Vorpommern-Rügen - vorgeschlagen, wie dieser notwendige Dialog in Gang kommen kann und die Bürger wenigstens grundlegende Informationen zum Notfallplan erhalten?

Über eine zeitnahe Rückinformation wären wir dankbar.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Kunstmann

Mitglied des Aktionsrates

Frankenthal/Sassnitz, den 06.11.2025

\*Er nahm als Einwohner an der öffentlichen Sitzung teil.

Bürgerinitiative Lebenswertes Rügen  
c/o LebensGut Frankenthal  
BI-lebenswertes-ruegen@vodafonemail.de  
Thomas F. Kunstmann  
Mitglied des Aktionsrates

